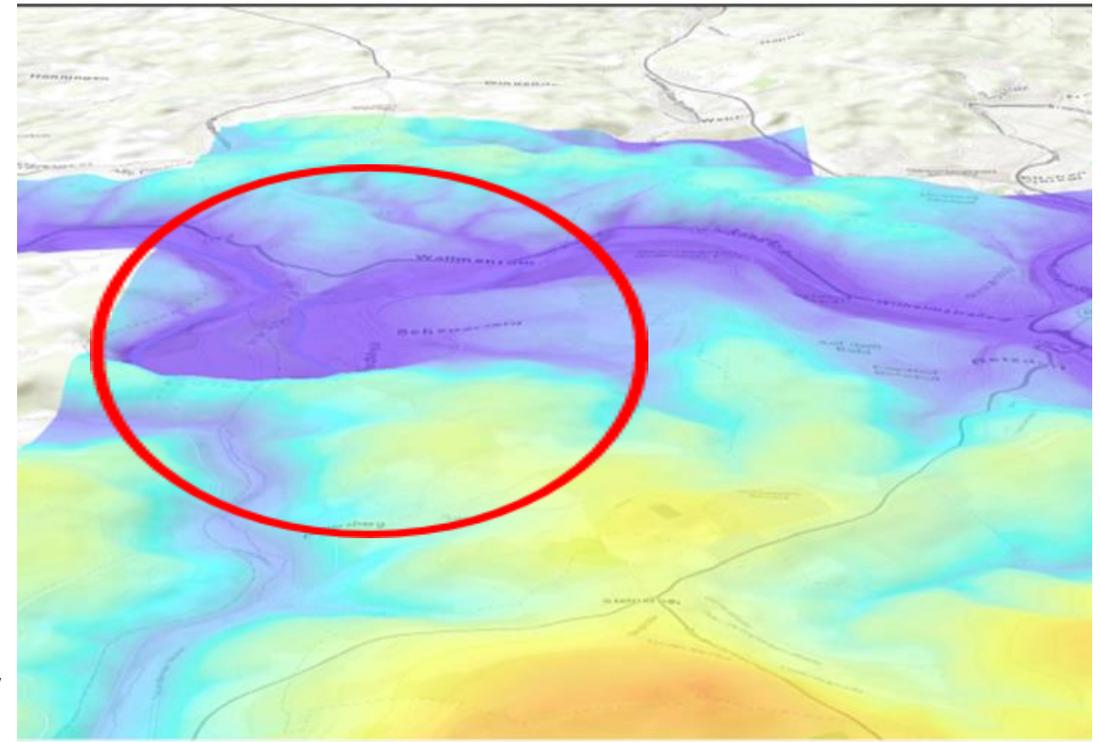




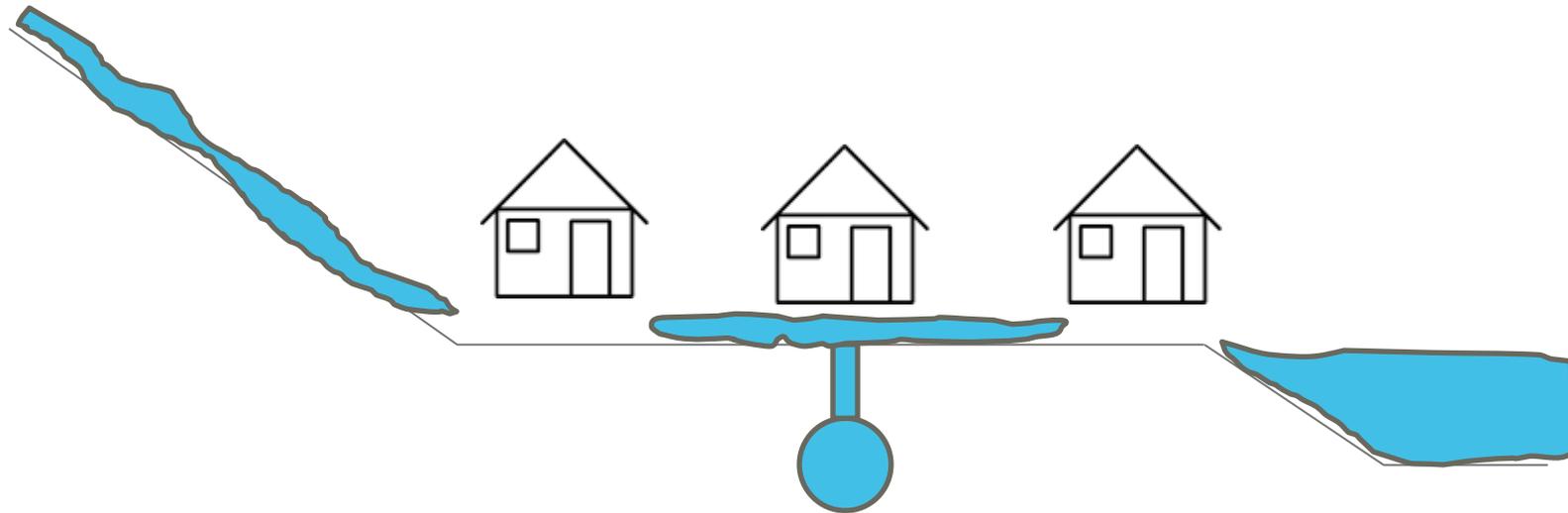
Berthold Becker
Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH



Dipl.-Ing. Dorothee Weber

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -
Ortsgemeinderatssitzung Scheuerfeld
am 18.01.2024

- Woher kommen Überflutungen?
- Wie stark ist Starkregen und was kann die Technik leisten?
- Konzeptbearbeitung und –nutzen
- Ablauf und Veranstaltungen
- Ergebnisse und Maßnahmen



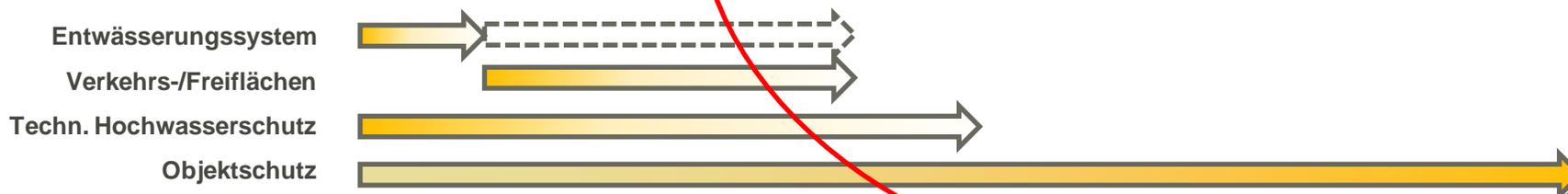
Außengebiet

Entwässerungssystem
(Überstau)

Gewässer
(Hochwasser)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit T_n hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen
(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit T_n (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



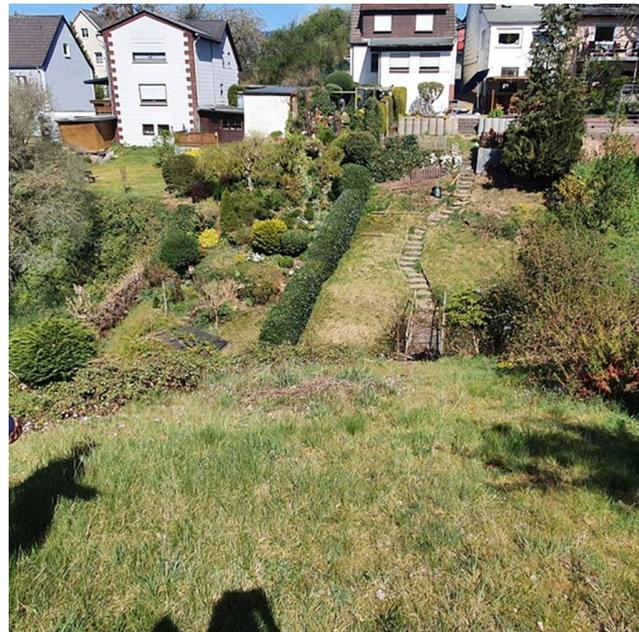
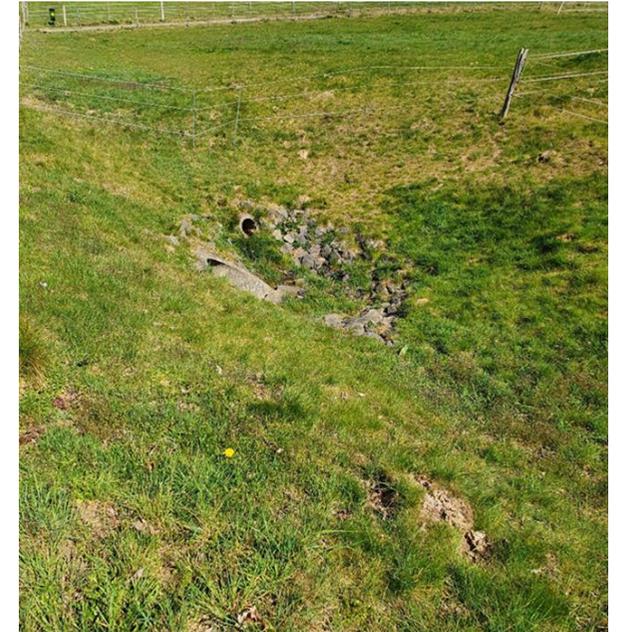
Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



Nutzen:

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**



<u>Auftaktveranstaltung:</u>	Donnerstag, 17. September 2020
<u>Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Ortsbegehungen mit Vertretern:</u>	Donnerstag, 16. April 2020
<u>Bürgerversammlung Scheuerfeld:</u>	Dienstag, 21. September 2021
<u>Weitere Ortsbegehungen:</u>	Mittwoch, 03. August 2022
<u>Themenworkshop „Flusshochwasser an Sieg und Heller“:</u>	Donnerstag, 08. September 2022
<u>Themenworkshop „Hochwasser- und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und Stadtentwicklung“ und „Gewässerentwicklung“:</u>	Donnerstag, 10. November 2022
<u>Themenworkshop „Katastrophenschutz“:</u>	Dienstag, 22. November 2022
<u>2. Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Donnerstag, 07. September 2023

Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain
Örtliches Hochwasserschutzkonzept
– Einzugsgebiet Scheuerfeld –



Anlage 01

Erläuterungsbericht

5. **Gefährdun**

Die in diesem Einzugsgebiet

- Gewässer
- Oberflächen
- Entwässerung

unterteilt.

Außerdem werden die Grundlagedaten

Die beschriebenen Hochwasser

Die Gefahren

- G = Gewässer
 - O = Oberflächen
 - K = Entwässerung
- dargestellt und

5.1. **Gewässer**

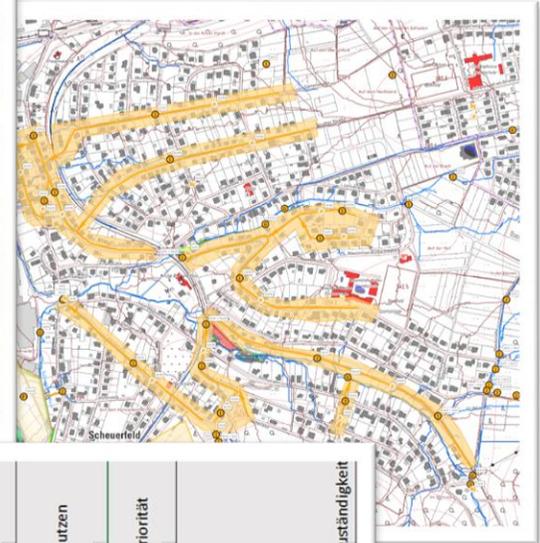
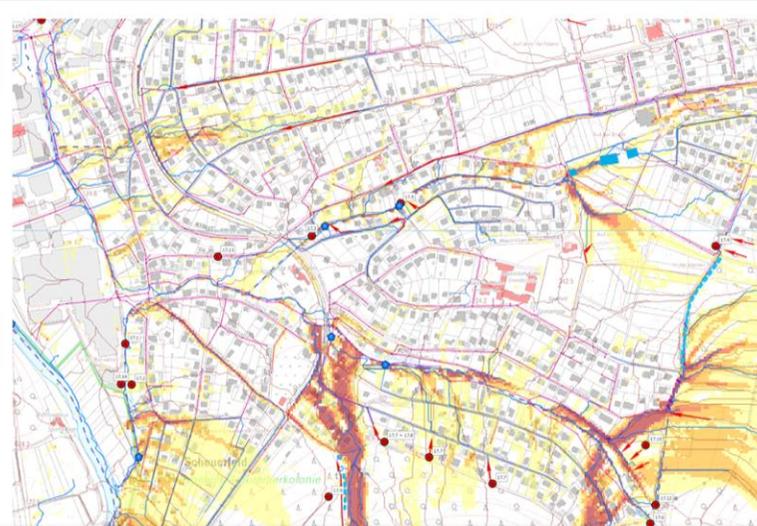
Aus der „Gefährdung“

das keine Flächen

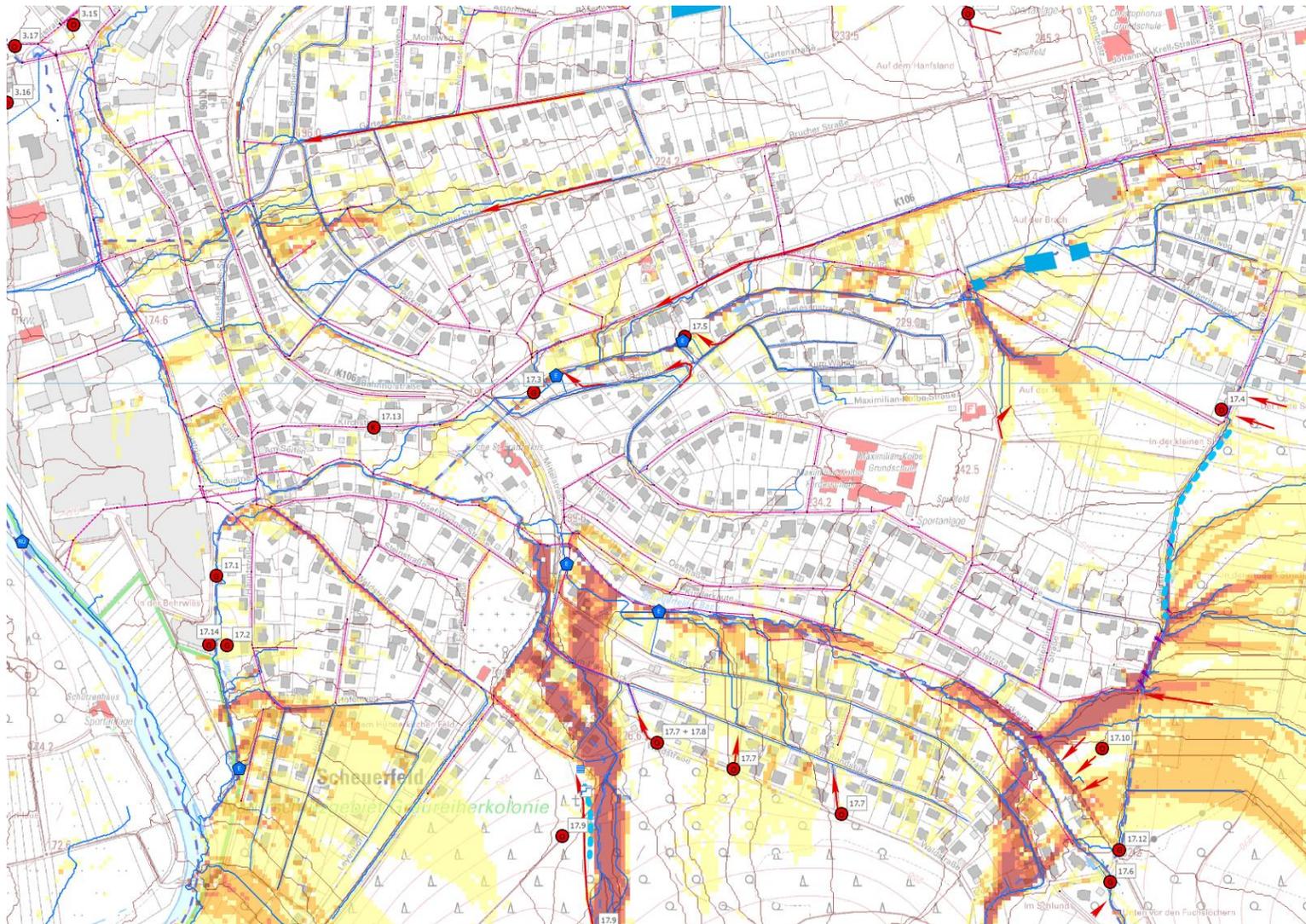
Aus der „Gefährdung“

das keine Überschwemmungen

Stand: 30.06.2020

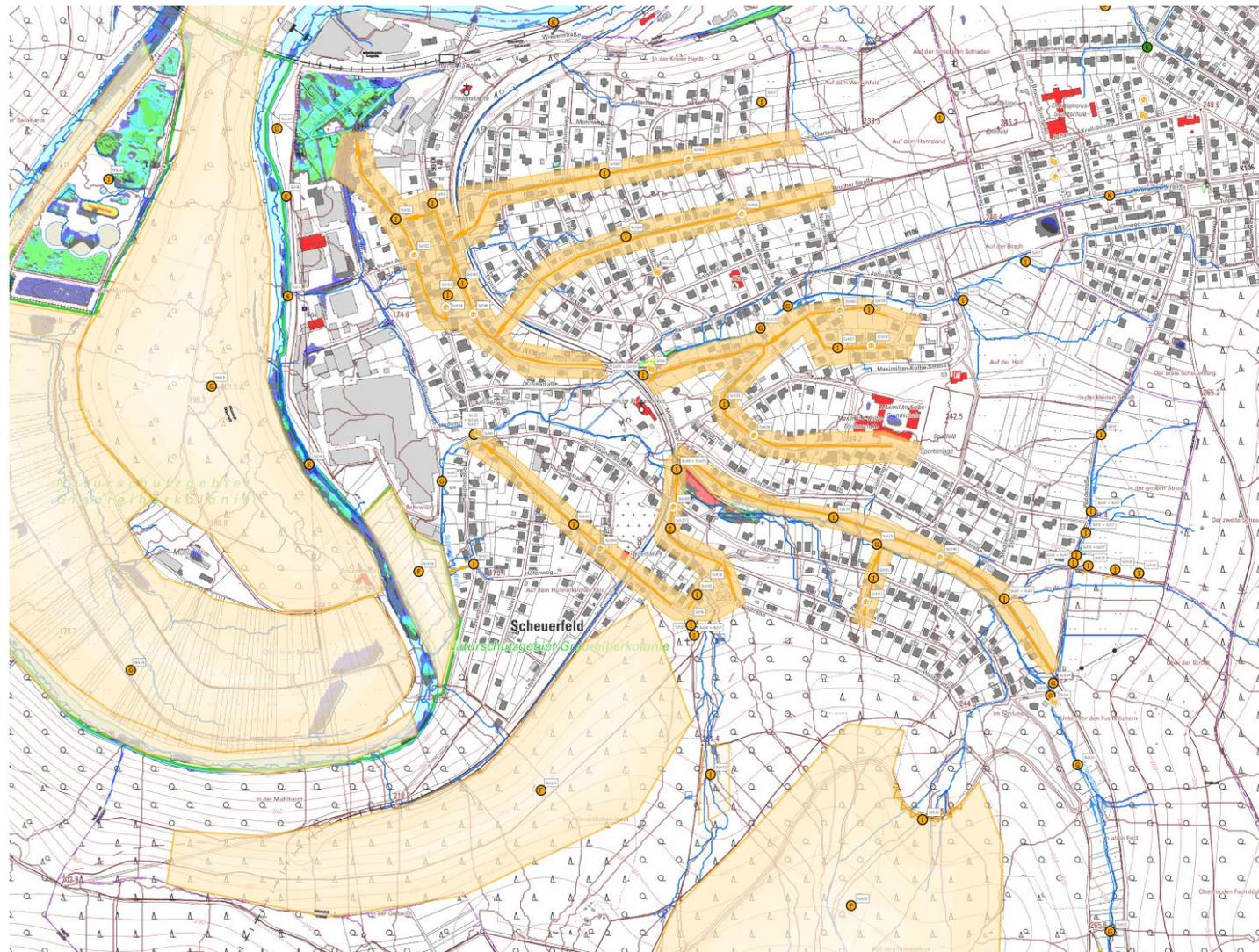


Id. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit
			Wirksamkeit von Maßnahmen	mittel	mittel	mittel	
Sch4	K	Scheuerfeld	Gewährleistung der Sicherheit gegen Rückstau aus Hochwasser der Sieg z.B. durch Maßnahmen an den Einläufen	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde
Sch5	I	Scheuerfeld	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -gräben und Einläufen: - Straßeneinläufe in der Bahnhofstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Hauptstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Mittelstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Waldstraße - Abschlüge Waldstraße - Graben Waldstraße - Abschlüge Kupferkaute - Kaskaden/Graben Forstweg Waldstraße/Am Dallen - Einlaufbauwerk Forstweg Waldstraße/Am Dallen	niedrig	hoch	mittel	Bauhof
Sch6	I	Scheuerfeld	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan : - Durchlass Scheuerfelder Bach/Hauptstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Mittelstraße	mittel	mittel	mittel	Bauhof



Legende Fließwege-Senken-Analyse

- Bestand**
-  Fließwege
 -  Einzugsgebiete
 -  Gewässer
 -  Info
 -  Kanal
 -  Oberfläche
 -  Kaskade
 -  Fließweg
 -  Durchlass
 -  Einlauf
 -  Graben
 -  Auslauf
 -  Abschlag
 -  Regenrückhaltebecken



Legende

- Fläche
 - Gewässer
 - Infrastruktur
 - Kanal
 - Kanal in Planung
 - Objektschutz
 - Verhalten
 - Abschlag
 - Fließweg
 - Graben
 - Erhöhung
 - Ackerrandstreifen
 - Maßnahmenbereich Notabflussweg
 - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
 - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- ### Fließwege-Senken-Analyse
- Fließwege
 - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Verbandsgemeinde sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Verbandsgemeinde zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	hoch
Kanalnetz:	gering
Oberfläche:	hoch (durch Außengebiete)

Maßnahmen (exemplarisch):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ fördern der Niederschlagswasserversickerung (als Flächenmaßnahmen)
- Unterhaltung abwassertechnischer Anlagen/Überprüfung der Dimensionierung
- Schaffung von Retentionsräumen
- Anlage eines Regenrückhaltebeckens im Bereich südlich der Waldstraße
- Sicherung der Gewässerdurchlässe und Verrohrungen
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen
- Schaffung von leitenden Strukturen in Form von Bordanlagen, Rinnen o.Ä
- Überprüfen der Straßeneinläufe im Bereich der Notfließwege auf ihre Funktionalität

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
K	Kanalnetz
Sch1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Scheuerfeld nach den Regeln der Technik
Sch2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang
Sch4	Gewährleistung der Sicherheit gegen Rückstau aus Hochwasser der Sieg z.B. durch Maßnahmen an den Einläufen
I	Infrastruktur
Sch3	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -graben und Einläufen:
Sch5	<ul style="list-style-type: none"> - Straßeneinläufe in der Bahnhofstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Hauptstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Mittelstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Waldstraße - Abschläge Waldstraße - Graben Waldstraße - Abschläge Kupferkaute - Kaskaden/Graben Forstweg Waldstraße/Am Dallen - Einlaufbauwerk Forstweg Waldstraße/Am Dallen
Sch6	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan : <ul style="list-style-type: none"> - Durchlass Scheuerfelder Bach/Hauptstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Mittelstraße - Durchlass Scheuerfelder Bach/Waldstraße - Einlaufbauwerk Forstweg Waldstraße/Am Dallen

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Sch7	Regelmäßiger Unterhalt der technischen Anlagen (RRBs, Versickerungsbecken etc.): - RRB Maximilian-Kolbe-Straße - RRB Rosenweg - Kaskaden Forstweg Waldstraße/Am Dallen - Abschläge Waldstraße - Abschläge Kupferkaute
Sch8	Überprüfen der Straßeneinläufe im Bereich der Notfließwege auf ihre Funktionalität
Sch26	Überprüfung der Dimensionierung des Durchlasses Scheuerfelder Bach an der Hauptstraße und ggf. Aufweiten des Durchlasses
Sch27	Einbau eines Treibgutrechens vor dem Durchlass des Scheuerfelder Baches an der Hauptstraße
Sch29	Rechnerische Überprüfung einer Aufweitung des Durchlasses Scheuerfelder Bach an der Mittelstraße. Falls möglich (keine negativen Auswirkungen auf die Unterlieger) Aufweitung des Durchlasses und Einbau von Treibgutrechen o.Ä. zur Vermeidung der Verstopfung des Durchlasses.
Sch30	Anlage von Abschlägen im Wirtschaftsweg östlich der Oststraße
Sch31	Anlage von Treibgutfängen im Oberlauf des Scheuerfelder Baches (z.B. Pfahlreihen)
Sch32	Erhöhung der Wirtschaftswege zur Reduktion der Fließgeschwindigkeiten und des Erosionspotenzials und zum temporären Wasserrückhalt in den Bereichen: - Wirtschaftsweg "In der Elschemichswies"
Sch33	Anlage eines Regenrückhaltebeckes im Bereich südlich der Waldstraße.
Sch34	Erhöhung der Forstwege im Bereich südlich der Waldstraße zur Abflusshemmung
Sch35	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Dallen. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Sch37	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Rundstück. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch39	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Kupferkaute. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch41	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hubertusweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch43	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Waldstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch45	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bahnhofstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch47	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Gartenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch49	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Brucher Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch51	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch53	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Josef-Barthel-Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch55	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schulstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch57	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Im Wäldchen. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch59	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hofwiesenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
G	Gewässer
Sch9	Ertüchtigung der Uferbefestigung des Scheuerfelder Baches im Bereich des Gewerbegebietes parallel zur Industriestraße
Sch10	Entwicklung eines Pflegekonzeptes für den Bereich zwischen Hochwasserschutzdamm und Sieg
Sch11	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Scheuerfelder Baches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
Sch12	Unterhalt des Fließgewässers Scheuerfelder Bach
Sch13	Überprüfen der Einleitmengen aus dem Neubaugebiet Hofwiesenstraße
Sch14	Überplanen der Einlaufsituation an der Waldstraße/Kupferkaute
Sch15	Planung einer Bachoffenlegung parallel zur Kupferkaute unter Einbeziehung einer Renaturierung des Gewässers mit paralleler Wegeführung
Sch16	Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue im Bereich "In der Behrwiese".
F	Flächen
Sch17	Schaffung von Mulden und abflusshemmenden Strukturen im Forst in Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung. Grünlandnutzung in den Bereichen "Auf der Brach", "Auf der Hell", "In der großen Strudt", "im Wäldchen" und "Im alten Feld" erhalten und Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen ("In der Stockswies")(abgeleitet aus den
Sch18	Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Sch19	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet südlich von Scheuerfeld prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinrückhalten
Sch20	Anlage eines Standortgerechten Waldbestandes mit hangparalleler Wegeführung.
O	Objektschutz
Sch21	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
Sch22	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen auch bei Gefährdung durch Druckwasser
Sch25	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
Sch36	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Dallen. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch38	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Rundstück. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch40	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Kupferkaute. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch42	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hubertusweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch44	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Waldstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch46	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bahnhofstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch48	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Gartenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Sch50	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Brucher Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch52	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch54	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Josef-Barthel-Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch56	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schulstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch58	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Im Wäldchen. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Sch60	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hofwiesenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
V	Verhalten
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A7	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen
A8	Informationen zu Hochwasserschutzanlagen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche Im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekettens und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
Sch23	Errichtung eines leistungsfähigen Einleitungsbauwerks mit Ableitungskanal in den Scheuerfelder Bach im Bereich Hauptstraße/Einmündung Höfenweg. Alternativ Errichten eines Ableitungsgrabens zum Scheuerfelder Bach.
Sch24	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)
Sch28	Im Rahmen des Straßenausbaus Bergstraße/Zur Helle Berücksichtigung der Wasserführung und Vermeidung des Übertritts auf die Privatflächen.



Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641/91189-0
Fax 02641/91189-99
www..ib-becker.com